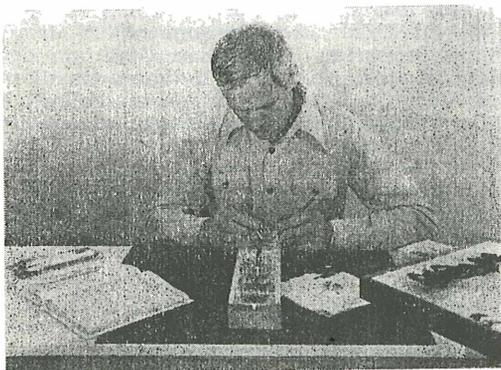


Im Jahr 1952 war es, als MARTIN VIERHEILIG beim Betrachten einer Insektenausstellung, die vom Bundesfreund HERMANN GERISCH organisiert war, zum Sammeln ange-regt wurde. Seither beschäftigte er sich vor allem mit den Großschmetterlingen des Oberen Vogtlandes. Mit großer Zielstrebigkeit hat er sich ein reichhaltiges Wissen angeeignet. So war er stets bestrebt, einen lückenlosen Nachweis über die Großschmetterlinge des Oberen Vogtlandes zu erreichen. Durch viele Exkursionen und vor allem durch seine Lichtfänge leistete er einen großen Beitrag zur Erforschung der Schmetterlingsfauna dieses Gebietes. Er war auch ein hervorragender Züchter, der so manche neue Erkenntnis gewinnen konnte. Sehr gern gab er dieses Wissen an junge Entomologen weiter. Im Laufe der Jahre hat er eine reichhaltige und sehr umfassende Sammlung des Oberen Vogtlandes, die von hohem wissenschaftlichen Wert ist, zusammengetragen. Sein sehnlichster Wunsch war die Neuherausgabe der „Fauna des Vogtlandes“. Leider konnte er diese Neuherausgabe nun nicht mehr miterleben. Er hat sich jedoch durch seine Beiträge zu dieser Fauna ein bleibendes Denkmal gesetzt. Sein Tod reißt eine große Lücke in die Reihen der vogtländischen Entomologen. Wir verlieren mit MARTIN VIERHEILIG einen bescheidenen, stets hilfsbereiten, hervorragenden Freizeitentomologen. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Seinem letzten Willen entsprechend wird seine Makrolepidopteren-sammlung vom Museum für Naturkunde Karl-Marx-Stadt übernommen.

K. Ebert

### MANFRED BARKOWSKI zum Gedenken



Am 31. Juli 1989 starb in Dresden unter tragi-schen Umständen MANFRED BARKOWSKI. Geboren am 9. Januar 1942 in Königsberg (heute Kaliningrad) verbrachte er seine Kind-heit zum größten Teil in Kinderheimen. Hier

wurde anscheinend schon seine Liebe zur be-lebten Natur geweckt, denn er erlernte den Beruf des Grtners und beschäftigte sich auch privat mit Kakteen und verschiedenen ande-ren Pflanzen. Ab 1962 betätigte er sich im KB als Entomologe, zunächst vornehmlich mit Schmetterlingen. Später — er gab die Sukku-lenten zugunsten der Entomologie auf — wandte er sich auch anderen Insektenordnun-gen zu. So enthalten 6 der etwa 40 Ksten umfassenden Sammlung fast alle Ordnungen heimischer Insekten. Die systematische Samm-lung von Schmetterlingen umfaßt etwa 500 Arten.

Es kam MANFRED BARKOWSKI, der sich gerne bescheiden zurückhielt, nicht darauf an, eine komplette oder besonders umfangreiche Sammlung mit spektakulären Raritäten ferner Länder anzulegen, auch der Methode des Lichtfanges oblag er nur sehr sporadisch — ihn interessierte mehr die Lebensweise und Ästhetik der ihn unmittelbar umgebenden Natur. Neben den akribisch genau präparierten Imagines beinhaltet die Sammlung auch deren Präimaginalstadien und die bei der Zucht er-haltenen (determinierten) Parasiten, oft zu sogenannten „Biologen“ zusammengestellt. Ergänzt wird alles durch ein peinlich genau geführtes Tagebuch (in mehreren Bnden), das über jede Exkursion und Beobachtung auch dem fremden Benutzer übersichtlich Auskunft gibt. Dank dem Entgegenkommen der Witwe von MANFRED BARKOWSKI kommen Samm-lung und Tagebücher ins Staatliche Museum für Tierkunde Dresden.

Der reiche Wissensschatz von MANFRED BARKOWSKI schlug sich — leider — nur in einigen wenigen faunistischen Notizen in den „Entomologischen Nachrichten und Berichten“ nieder. Auch zu Vorträgen war er nur schwer zu bewegen, da er sich bewußt war, kein „Vor-tragsprofi“ zu sein. Wenn er aber eine Vor-tragsverpflichtung einging, bereitete er sich umfangreichst (schriftlich) darauf vor. Ebenso nahm er Verpflichtungen in der Öffentlichkeit sehr ernst und gewissenhaft wahr und war für seine Ausstellungen im Raum Pirna — Heide-nau — Dresden „stadtbekannt“. Dabei vergaß er auch die Sttten seiner Kindheit nicht und be-suchte beispielsweise sein ehemaliges Kinder-heim Lindenau regelmäßig, wo er auch für die Entomologie viele Freunde gewann.

Wir Dresdner Entomologen werden sein An-denken in Ehren halten.

A. Schintlmeister

### F. P. MLLER (\* 25. Mai 1913 † 21. Juli 1989)

Am 21. Juli 1989 verstarb Herr Prof. Dr. sc. phil. FRITZ PAUL MLLER in Rostock. Durch seinen Tod verliert die Aphidologie